

„Blick auf dein Ziel und lass' es nicht los“

Portrait der Niederkasseler Musikerin Martha Potempa



■ „Ich sag dir, lass' es nicht los! Du bekommst den vollen Lohn!“ schrieb Martha Potempa mit 16 Jahren. FOTO: SCHUMACHER

VON SYLVIA SCHUMACHER

Niederkassel. Ihre Hände sind in ständiger Bewegung. Ihre Mimik verrät bereits, bevor sie spricht, was sie fühlt. Ihre Worte sprudeln hervor wie ein erfrischender Wasserfall. „Frü-

her hätte man mich vielleicht als hyperaktiv eingestuft“, lacht Martha Potempa. Doch der für ihre 26 Jahre erstaunliche Tiefgang, die zielsichere Biografie lassen diesen Verdacht sofort wieder unmöglich erscheinen. Martha Potempa, geradezu

ein Energiebündel, ist zweifelsohne aber auch ein Mensch mit klaren Vorstellungen von dem, was sie „rüber bringen“ will. Und das tut sie am liebsten mit der Musik. Da geht sie immer neue Wege: An der Musikhochschule in Köln studiert sie als einzige eine bisher nie da gewesene Fachrichtung „Allgemeine Musikpädagogik/erweitert Jazz“. Nicht nur mit Kindern möchte sie arbeiten, musizieren, ihnen die Liebe zur Musik nahe bringen, sondern quer durch alle Altersklassen. Dabei erlebt sie sich im Spannungsfeld zwischen der Musikpädagogik und der Kunst. „Ich will die Musik nicht nur vermitteln, sondern will sie selber leben“, sagt die gebürtige Polin, die mit fünf Jahren mit ihrer Familie nach Porz und mit 15 nach Niederkassel kam. Hier fühlt sie sich vor allem mit der Natur verbunden, lebt an den Rheinauen auch ihre stille Seite. Aber vor allem ist Martha Potempa Sängerin - mit der gleichen Intensität und jenem kraftvollen Ausdruck, der ihre ganze Person ausmacht. Jazz, Rock, Pop, wie immer präsentiert sie sich weit gefächert und doch mit klarer Struktur. Martha Potempa - ein Phänomen, das man sehen, erleben sollte - eine Niederkasseler Musikerin, von der man noch viel hören wird.